

## Vierte Scene.

Gotthold (in einen Mantel gehüllt, und mit einer Handlaterne).

N<sup>o</sup> 4. Arie.

Larghetto.

Gotthold.

Wann hörst du auf, — ge -

lieb - - te Qual, an mei - nem Herz zu na - gen, wann enden sich denn wohl ein -

mal der Lie - be Sehn - suchts - klagen, der Lie - be Sehn - suchts - klagen?

O Le - o - no - re! voll — Ent - zü - cken komm' ich so

man - che Nacht schon her, und hoffe dich einst zu er - bli - cken, doch

stets bleibt Wunsch und Hoff - - nung leer.

Bald schwindet al - - le Hoff - nung hin, bald tröst' ich mich ver -

ge - bens, bald freut mich nicht mehr, dass ich bin, bald e - - kelt mir des

Le - - - - bens, des Le - - - - bens.

Wann

hörst du auf, — ge - lieb - te Qual, an mei - nem Herz zu

na - gen, wann en - den sich denn wohl ein - mal der Lie - be Sehn - suchts -

kla - gen, der Lie - be Sehn - suchts - kla - gen? O Le - o - no - re, voll Ent -

zü - cken komm ich so man - che Nacht schon her, — und hoffe dich einst zu — er -

bli - cken, doch stets bleibt Wunsch — und Hoff - nung leer.

